

Mosaikflächen säumen den Weg

Schulhofgestaltung zum Thema „Wasser“ mit Pinsel und Hammer fortgesetzt

Von unserer Mitarbeiterin
Christina Klinghagen

BORGFELD. Bunte Fliesen werden zertrümmert und wie Puzzleteile aneinandergefügt. An anderer Stelle ist eine Gruppe von Mädchen und Jungen damit beschäftigt, Wasserpflanzen- und Tiere auf einem Gullideckel farblich in Szene zu setzen.

Mit großem Elan beteiligten sich unlängst Schüler der Klasse 3 b unter der Anleitung des Bremer Künstlers und Kulturpädagogen Claus Petersen an der Aktion zur Umgestaltung des Schulhofes, mit der im vergangenen Jahr an der alten Grundschule Borgfeld begonnen wurde. Dabei entstanden fünf weitere Fliesenmosaiken, die das Element Wasser verkörpern.

„Ich biete seit längerer Zeit Mosaik-Projekte an Schulen und in Kindergärten an

und gestalte Spielplätze neu“, berichtete Petersen, der den Grundschülern bei ihren handwerklichen Tätigkeiten mit Rat und Tat zur Seite stand. Wie der Künstler schilderte, hätte er schon im Jahre 1993 herausgefunden, dass dieses eine Projektform sei, die den Kindern großen Spaß bereitet. „Durch die baulichen Aktionen erhalten die Kinder sofort ein sichtbares Erfolgserlebnis“, erklärte Petersen, der an diesem Tag Unterstützung von Petra Marx, Montessori-Pädagogin an der Grundschule Borgfeld, erhielt. Zum größten Teil setzten die Grundschüler ihre Arbeiten selbständig um und baten nur gelegentlich um Hilfe. „Man muss es den Kindern nur zutrauen. Sie sind wahre Baumeister und haben die Begabung, Flächen einzuteilen“, äußerte Marx und betonte, dass dieses Projekt neben der Kreativität auch den Gemeinschaftssinn und die

Rücksichtnahme fördern würde. Den Anstoß zu dieser Schulhofverschönerung hatte Elternvertreterin Verena Nölle gegeben, die auch im Schulverein aktiv ist. Laut ihrer Aussagen hätte die Stiftung Wohnliche Stadt im vergangenen Jahr den ersten Abschnitt dieses Vorhabens finanziell unterstützt und vor kurzem Gelder für das „Schulkrokodil“ bereitgestellt. Nachdem Nölle den Kontakt zum Verein Spiel-Landschaft-Stadt hergestellt hatte, erhielt die Grundschule aus dem Förderfond „Spiel-Räume schaffen“, einer Gemeinschaftsaktion des Deutschen Kinderhilfswerks und des Senators für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, einen Betrag in Höhe von 560 Euro, mit dem das künstlerische Vorhaben jetzt fortgesetzt werden konnte. Nölle hob hervor, dass dieses Kreativprojekt ein wichtiger Beitrag zum Schulexpress sei.



Mit geschicktem Pinselstrich wurden die Gullideckel aufgepeppt.

FOTO: KLINGHAGEN